

# 59,38 Meter bis zum Hahnenkamm

Kirche | Lehrlinge des Vermessungsamts bestimmen exakte Höhe des Turms von St. Mauritius Winzeln

Der Turm der katholischen Kirche St. Mauritius in Winzeln gilt als einer der höchsten Dorfkirchtürme in Baden-Württemberg. Ob das stimmt, ist offen. Dafür kennt man jetzt die exakte Höhe.

■ Von Emil Moosmann

**Fluorn-Winzeln.** Die genaue Höhe des Turms, gebaut 1907 bis 1909, wurde bislang nie bestätigt, auch wenn es in den Unterlagen so festgehalten ist. Die Rede war von 54 Metern. Da Mitte des Jahres auf Initiative eines Fluorn-Winzler Bürgers das Fernsehen im Rahmen der Sendung »Landesschau Mobil« nach Fluorn-Winzeln kommt, wird auch die Kirche ein Thema sein.

Und um dem Aufnahmeteam eine exakte Höhe des Kirchturmes präsentieren zu können, hat der Fluorn-Winzler mit dem Flurneuerungs- und Vermessungsamt des Landratsamts Rottweil Kontakt aufgenommen, mit der Bitte, die Höhe des Turms genau zu bestimmen. Bei Ausbildungsleiter Wilhelm Burgbacher stieß er mit seinem Anliegen auf offene Ohren. Im Rahmen der praktischen Ausbildung der Vermessungstechniker könne man die Vermessung vor Ort vornehmen, hieß es.

Dieser Tage nun war Wilhelm Burgbacher mit den beiden Auszubildenden Aaron



Der Winzler Kirchturm gilt als der zweithöchste seiner Art in Baden-Württemberg. Foto: Moosmann

Seßler und Marcel Maier vor Ort und nahm die recht wertvolle Vermessung vor.

Da die Spitze des Kirchturms nicht zugänglich ist, wird die Höhe über genaue

Strecken- und Winkelmessungen bestimmt. Aus den Messwerten werden durch trigonometrische Berechnungen horizontale und vertikale Dreiecke bestimmt, aus denen sich

die Höhe ableiten lässt. Für die Höhenbestimmungen über der amtlichen Höhenbezugsfläche müssen zusätzlich Anschlussmessungen an amtliche Höhenbezugspunkte

vorgenommen werden. Da solche Messungen zur Ausbildung der Vermessungstechniker gehören, durften die Auszubildenden die Messungen planen, vorbereiten und ausführen.

Bei der Berechnung wurde die Höhe des Kirchturms von der Turmecke bis zum Kamm des Hahnes auf der Kirchturmspitze auf 59,38 Metern und zur Unterseite der Kugel auf 55,40 Meter bestimmt. Beim Anschluss an das amtliche Höhennetz ergab sich für die Turmecke eine Höhe von 652,84 Metern, für den Hahn von 712,21 Metern und für die Unterseite der Kugel von 708,24 Metern über Normalhöhen.

Die Höhen über Normalhöhen (NHN) haben die früher üblichen Normalnullhöhen (NN) ersetzt. Die Berechnung der beiden Systeme beruht auf anderen physikalischen Ansätzen. Der Unterschied auf der Gemarkung Winzeln beträgt rund 15 Millimeter, um die die NHN-Werte niedriger sind, als die alten NN-Höhen. Künftig liegen für die Höhen des Kirchturms also zuverlässige Werte vor, die mit denen anderer Kirchtürme verglichen werden können – sofern sie erhoben sind. Nach aktuellen Erkenntnissen gibt es in ganz Baden-Württemberg nur noch einen höheren Kirchturm als in Winzeln, nämlich den in Bierlingen, einem Stadtteil von Starzach im Kreis Tübingen, mit 62 Metern Höhe.

## Die Feuerwehr Dunningen sagt Funkenfeuer ab

Das »Funkenteam« der Feuerwehr hat das große Funkenfeuer abgesagt.

Dunningen (psh). Eine beliebte Tradition in Dunningen fällt damit in diesem Jahr flach. Dafür gibt es gleich mehrere Gründe, wie gestern zu erfahren war. Der Boden – das Funkenfeuer brennt normalerweise auf einer Wiese in Richtung Locherhof – ist nach den ergiebigen Regen- und Schneefällen zu matschig. Die Zuschauer würden im Schlamm stehen. Auch für das Zelt, in dem beim Funkenfeuer eine Bewirtung angeboten wird und eine kleine Besetzung des Musikvereins aufspielt, sind die Bodenverhältnisse nicht ideal. Der gewohnte Fackelzug wird ebenfalls nicht stattfinden. Zudem sei nicht mit Bestimmtheit vorherzusagen, wie sich der Wind entwickelt, so dass die Verantwortlichen das Funkenfeuer auch aus Sicherheitsgründen absagen.

## ■ Hardt

■ **Eine Zugmaschinen-Überprüfung** findet heute von 8 bis 12.30 Uhr bei der Arthur-Bantle-Halle statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ **Beim Volleyballclub** trainiert die Jugend von 16 bis 18 Uhr, von 20 bis 22 Uhr wird ein Laientraining angeboten, Aktiventraining der Herren von 18 bis 20 Uhr, jeweils in der Arthur-Bantle-Halle.

■ **Das Mandolinen-Orchester** probt heute ab 19.30 Uhr im Musikraum der Grundschule.

■ **Beim Musikverein »Concordia«** beginnt um 20 Uhr die Hauptversammlung im Probenlokal.

■ **Die Landfrauen** sind am Dienstag, 16. Februar zu einem Vortrag des Landfrauenverbandes zum Thema »Käse aus Baden-Württemberg – Bestes aus Milch« eingeladen. Beginn ist um 14 Uhr in der Gaststätte Rose in Seedorf. Anschließend gibt es noch eine Käseverkostung. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bis Samstag bei Inge Mauch, Telefon 07403/300 oder 0159/02 18 73 36 oder Sonja Scheck, Telefon 07403/15 10 oder 0171/7 13 45 87, gebeten.

■ **Der Jahrgang 1939** trifft sich am Mittwoch, 17. Februar, um 14 Uhr in der Ostlandstraße. Die Fahrt geht zur Ruine Waldau, von wo aus zur Schappelstube zur Einkehr gewandert wird. Nichtwanderer treffen sich dort ab 15 Uhr.

## ■ Lauterbach

■ **Bei der Narrenzunft** ist heute ab 18 Uhr Arbeitsdienst im Gemeindehaus.

■ **Turn- und Sportverein:** 18.30 bis 19.30 Uhr, Functional Training; 20.15 bis 22 Uhr Training der Altersturner; jeweils in der Turnhalle.

■ **Kickers 09:** Trainingszeiten: 18.30 bis 20.30 Uhr Aktive, 20 bis 21.30 Uhr Senioren, jeweils auf dem Kunstrasenplatz in Lauterbach.

■ **Fußballverein Kickers 09:** Trainingszeiten: 18.30 Uhr B-Jugend und A-Jugend in Lauterbach.

■ **Das Jugendforum** hat freitags ab 20 Uhr geöffnet.

■ **Der Jahrgang 1933/34** trifft sich mit Partner am Donnerstag, 25. Februar, um 13.30 Uhr am Friedhof-Parkplatz. Es wird auf den Föhrenbühl gefahren, wo ein kleiner Spaziergang unternommen wird. Anschließend ist Einkehr im Landhaus Lauble.

## ■ Dunningen

■ **Die Schul- und Gemeindebücherei** hat freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Das Netzwerk Flüchtlinge »Miteinander«** AK Begegnungen, trifft sich morgen, Samstag, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Pfarrsaal.

## SEEDORF

■ **Die Hauptversammlung des Kirchenchores** findet heute, Freitag, um 20 Uhr im Pfarrhaus statt.

■ **Die Erwachsenenbildung der Kirchengemeinde St. Georg** bereitet in Zusammenarbeit mit der Schönstadtgruppe für Sonntag, 14. Februar, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche einen Gottesdienst für (Ehe) Paare oder die es werden wollen unter dem Thema »Valentinstag« einmal anders vor.

■ **Die Akkordeonjugend** trifft sich morgen, Samstag, um 19.30 Uhr im Vereinsraum der Sporthalle zum Jahresrückblick.

■ **Der Handharmonika Club Eschachklänge** hat am Samstag, 13. Februar, seine Hauptversammlung um 20 Uhr im Vereinsraum der Sporthalle.

## ■ Eschbronn

### MARIAZELL

■ **Beim Sportverein wird trainiert:** Die Sportgruppe der Jedermänner trifft sich ab 19.30 Uhr zum Training und Volleyballspiel in der Mühlbachhalle. Neuzugänge werden dringend gesucht und sind herzlich eingeladen.

### LOCHERHOF

■ **Beim Akkordeonorchester** wird geprobt: 15 Uhr Tastenhüpfen, 15.50 Uhr Tastenbande, 17.10 Uhr Jugendorchester, 20 Uhr Hauptorchester.

■ **Der Turnverein bietet an:** 20 bis 21 Uhr, Die Jedermänner, Turnhalle.

## Einbrecher schlagen am Aschermittwoch zu

Kriminalität | Täter machen Beute in Haus in Hardt / Polizei sucht weitere Zeugen

**Hardt.** Einbrecher haben am Aschermittwoch ein Einfamilienhaus in Hardt heimgesucht. Die Täter erbeuteten diverse Münzen und Uhren.

Wie die Polizei mitteilt, schlugen die Einbrecher im Hohreuteweg 1 zu. Sie gingen dabei gewaltsam vor. Während der Tat war niemand zu Hause. Sie wuchteten die Tür zu einem etwas tiefer gelegenen Hauswirtschaftsraum auf und durchsuchten das gesamte Gebäude nach Beute. Festgestellt wurde der Einbruch

gegen 15 Uhr, als der Hauseigentümer von der Arbeit zurückkehrte.

Ein Tatverdacht richtet sich gegen zwei junge Männer, die um 9 Uhr den Theilweg hochkamen und zum Tatobjekt gingen. Die etwa 20 bis 25 Jahre alten Personen waren dunkel bekleidet und trugen dunkle Wollmützen. Gesehen wurden sie von einer Zeugin. Da die beiden Männer völlig entspannt wirkten, als zum betreffenden Haus gingen, vermutete die Zeugin,

dass es sich um den Sohn des Eigentümers und einen Begleiter handelt, so dass sie den beiden keine weitere Aufmerksamkeit schenkte, so die Polizei.

Ob die beiden unbekanntenen Männer tatsächlich den Einbruch verübt haben, stehe noch nicht fest. Die Polizei hofft auf weitere Hinweise. Von Bedeutung für die Ermittler könnten Beobachtungen rund um den Tatort während des ganzen Tages, bis gegen 15 Uhr, sein. Eventuell wurde

das Haus aber schon zuvor ausgekundschaftet. Zudem vermutet die Polizei, dass die Täter mit einem Fahrzeug unterwegs waren, das in der Nähe des Einbruchobjekts, nicht unbedingt am Theilweg oder Hohreuteweg, abgestellt war. Möglicherweise erfolgte die Flucht der Männer auch nicht in Richtung Theilweg abwärts, sondern in eine andere Richtung.

■ **Zeugen können sich bei der Polizei Schramberg** melden, Telefon 07422/27010.

## Von Freud und Leid der Klosterschüler

Museum | Gegenstände vermitteln lebendiges Bild vom Alltag früher

**Alpirsbach.** Rund 60 Jahre ist es her, dass bei Arbeiten im Kloster Alpirsbach ein spektakulärer Fund gemacht wurde. Faszinierende Alltagsgegenstände aus sechs Jahrhunderten sind heute im Klostermuseum zu besichtigen.

In den Hohlräumen der Gewölbekappen des östlichen Kreuzgangflügels fand man ein Sammelsurium unterschiedlichster Alltagsgegenstände, so die Staatlichen Schlösser und Gärten. Wie und warum sie dort gebunkert wurden, ist bis heute nicht geklärt. Vielleicht wurden sie als Dämmmaterial verwendet.

Zu den Funden zählen Kleidungsstücke, Briefe, Zeichnungen, Spiele und Gefäße, gezeigt werden sie in der Dauerausstellung »Mönche und Scholaren« im Klostermuseum. Freud und Leid der Klosterschüler sind aus Hausaufgaben, Briefen, Sprüchen und Zeichnungen abzulesen. So hat sich eine entrüstete Beschwerde an den Abt erhalten,



Das Klostermuseum vermittelt Einblicke in das Leben vor Jahrhunderten. Foto: Schwerer

in der ein Klosterschüler seinen Mitschüler »verpetzt«.

Lustige Zeichnungen, die Karikaturen von heute gleichen, erwecken den Alltag der Klosterschüler von einst zu neuem Leben. Die »Scholaren«, Klosterschüler, wohnten in den ehemaligen Zellen der Mönche. Sie verzierten ihre Wände mit »Graffiti«: Viele Schülernamen sind erfasst, teilweise mit Jahreszahl und Herkunftsbezeichnung wie

zum Beispiel Herrenberg, Nürtingen oder Stuttgart. Dazu gibt es Zeichnungen oder Sprüche auf Lateinisch, wie den folgenden: »Wenn die launische Natur mir die schöne Gestalt verweigert, wiege ich die fehlende Schönheit einfach durch Geist auf...«

Ein Großteil des Fundes stammt aus der Zeit der Klosterschule im 16. Jahrhundert und vermittelt ein überaus lebendiges Bild des Klosterall-

tags. Spannend und ungewöhnlich sind die Papier- und Pergamentfragmente: Briefe, Strafarbeiten und Zeichnungen der Klosterschüler. Ihr Erhaltungszustand sei außerordentlich gut. Schuhe und Hemden, eine Männerhose und ein Wams: Die ausgestellten Ledersachen und Textilien werden von Fachleuten auf das 15. und 16. Jahrhundert datiert. Die Wissenschaftler sind von den Fundstücken besonders begeistert, weil mittelalterliche Kleidung sonst nur aus zeitgenössischen Darstellungen bekannt ist. Beispielsweise gehört zu den erhaltenen Lederschuhen ein Paar sogenannte Bundschuhe aus der Zeit um 1490 bis 1520 – das einzige erhaltene Exemplar überhaupt.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► Öffnungszeiten sind vom 2. November bis 14. März von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 13 bis 15 Uhr. Letzter Einlass ist um 14.30 Uhr.